

Engel sind immer gut...Ja klar

Von Ghostwalker

4.Kapitel

Ilium war gerade auf dem Weg zum Erzengelturm, als er Yu im Park stehen sah. Er landete, einige Meter, neben ihr. Die Jägerin reagierte jedoch nicht, sie starrte immer weiter auf den See.

„Hallo, Yu. Ich dachte du würdest schon irgendeinem Vampir hinterher jagen. Oder versteckt er sich etwa im Wasser?“

„Nein, ich jage keinen Vampir. Ich bin der Babysitter einer leicht psychotischen geborenen Jägerin, die nichts von der Gilde wissen will und von den Engeln auch nicht.“

Was verstehst unter leicht psychotisch?“

„Sie redet mit ihrer Katze. Man sagt, ihrer Meinung etwas Falsches, und schon tickt sie total aus. Bedroht einen mit einem Messer und lässt es fallen sobald man aus dem Zimmer ist.“

„So was ähnliches hatte ich heute auch schon, Die hat aber nicht mich bedroht, sondern einen Kerl der sie blöd angemacht hat. Sie hat sich gegen ihn gewehrt, aber als er ich mit ihr gesprochen habe zeigte sie keinerlei Reaktion. Zwei Verrückte an einem Tag, das gibt es doch nicht.“

„Vielleicht war es ja die Selbe.“

„Also meine hatte rote Haare. Wie sieht es bei dir aus?“

„Bei mir war es auch rothaarig.“

„Also entweder ticken alle rothaarigen aus, oder es war echt die Selbe.“

„Ich glaube zwar kaum, dass sie sich vorgestellt hat. Aber meine heißt Layla Kincaid und sie wohnt bei dieser Adresse, im zweiten Stock.“

Yu hielt ihm einen Zettel mit einer Adresse hin und wandte sich dann ab um weg zu fliegen.

„Was soll denn das, jetzt?“

„Gib doch zu sie geht dir nicht mehr aus dem Kopf. Und vielleicht ist etwas umgänglicher, nachdem du mit ihr geredet hast. Oder was auch immer du mit ihr vorhast.“

Ilium sah auf den Zettel, er wusste wo diese Adresse war. Als er wieder aufblickte war Yu abgeflogen und auf dem Weg zu Raphaels Haus. Er steckte den Zettel in die Hosentasche und flog los.

Ilium war einfach so daraufhin geflogen und stand nun vor dieser Adresse. Unten brannte kein Licht mehr, dafür aber im ersten Stock. Er flog nach Oben und landete auf einem Balkon. Der angeschlossene Raum war ein Schlafzimmer, in dem wirklich die Rothaarige von heute Mittag stand.

//Layla.//

Ilium wollte sich gerade abwenden, als sie begann sich auszuziehen.

Nach kurzer Zeit trug Layla nur noch weiße Spitzenunterwäsche und Ilium hatte schon die Hand ausgestreckt um an das Fenster zu klopfen. In seiner Fantasie trugen sie beide deutlich weniger. Das Bett war zwar zu klein für einen Engel, aber für dieses eine Mal würde es reichen und anschließend... Es war nicht so als hätte er kein Bett. Seine Fingerknöchel waren nur Millimeter vom Glas entfernt, als plötzlich eine Katze aufs Fensterbrett sprang und miaute.

Layla drehte sich um und starrte ihn erst erschrocken und dann wütend an. Ihre rechte Hand fuhr zum Bein, scheinbar um ein Messer zu ziehen. Da war aber nichts, was ihr nun auch auffiel. Die Rothaarige griff nach einer Decke und hielt sie vor sich, dann verließ sie das Zimmer.

Ilium schüttelte sich kurz und flog dann auf dem schnellsten Weg zurück zum Erzengelturm. Er war kein Spanner, hatte noch nie den Drang verspürt etwas in der Richtung zu machen. Heute war ...

Nachdem Layla angefangen hatte sich auszuziehen, konnte er einfach nicht anders als ihr zuzuschauen. Wäre sogar noch weiter gegangen.

„Du bist spät dran, Ilium.“

„Und du bist nicht mein Babysitter, Dmitri.“

„Welche Laus ist dir den über die Leber gelaufen. Wollte sie nicht?“

„Leck mich!“

Dmitri schien es auch noch ernsthaft in Erwägung zu ziehen. Schüttelte dann aber den Kopf.

„Ne du, heute nicht. Ich hab da eine Blondine, die auf mich wartet. Aber ich komme bei Gelegenheit darauf zurück.“

„Könnte ich jetzt bitte rein, ich muss Morgen früh raus und wie du gesagt hast, ich bin jetzt schon spät dran.“

Dmitri machte einen Schritt zur Seite und ließ ihn durch, Ilium ging hinein. Er spürte Dmitris Blick im Rücken, biss sich die Fahrstuhltüren hinter ihm schlossen.